



Der Geizige – Komödie von Molière

Eine Inszenierung der Athanor Dozent*innen

Theatersaal Athanor Akademie Schulbergstr. 30 94034 Passau

30. /31. Juli 22 Beginn 19:00 Uhr

„Der Geizige“ wurde die letzten beiden Jahre bereits erfolgreich von der ausgeklappten Bühne des Kulturmobil Lasters herunter, auf den Dorfplätzen Niederbayerns einem begeisterten Publikum präsentiert. Dieses Spektakel verdient es einfach, weiter gespielt zu werden. Mit den Dozierenden hat sich ein Ensemble gefunden, welches mit seiner Spielfreude und Virtuosität gerne weiter die Theater-Fetzen fliegen lassen möchte. Sie werden nicht müde, die tragisch-komischen Sehnsüchte und Abgründe ihrer Figuren weiter zu treiben und ihre Fantasie und Humorfabrik auf Hochtouren laufen zu lassen.

Molières´ klassische Komödie, „Der Geizige“, sprüht vor subversivem Witz und ist beißend aktuell. Sie bietet eine tragisch-komische Bestandsaufnahme des fragilen Status Quo´s unserer heutigen neoliberalen Gesellschaft - in welcher der Kapitalfluss alles ist und die Vorstellung vom Ende des Wachstums unerträglich. Nur das liebe Geld verspricht hier schließlich noch Sicherheit, besonders in diesen unsicheren Zeiten! Was bleibt dem „Geizigen“ denn sonst, als unerbittlich festzuhalten, an seinem Besitz - und die letzte Pfründe um sich zu scharen, solange es noch geht!?! Etwa die Liebe? So, wie seine verzogenen Blagen sich hinein fantasieren in eine Welt der romantischen Grenzerfahrung???

Na ja. Die Liebe scheint ihnen zumindest ein vages Versprechen von Zukunft zu geben. Und so versucht hier nicht nur der eine dem anderen das dringend benötigte Geld aus der Tasche zu ziehen, sondern es wird egozentrisch gestritten, um das Vorrecht auf die heilsbringende Liebe, um das persönliche Glück des Einzelnen. Der verbitterte, alte Vater will die jugendlich vitale Geliebte seines Sohnes heiraten, seine Kinder gewinnbringend aus dem eigenen Haus heraus verheiraten. Und während dessen, schmieden diese ihre eigenen Pläne, um an ihr Erbe zu kommen, dass sie so dringend benötigen, für ihre Flucht heraus aus diesem festgefahrenen Stillstand, hinein ins Leben, das nun doch endlich mal anfangen könnte!

Und mit ihnen träumen auch die anderen Unterdrückten, die Bediensteten, die Dienerschaft jenseits des Mindestlohnes davon, bei all den Intrigen könnte auch für sie ein Stück vom Kuchen übrig bleiben... War da nicht ein geheimer Schatz im Garten vergraben? Wäre da denn nicht genug für alle? Ach, Quatsch! - das sind nur Träumereien. Aber Molière wäre nicht Molière, gäbe es hier kein Happy End! Das ist doch ein Happy End, oder wie?

Wir richten uns an ein theaterliebendes Publikum, welches Lust hat, endlich mal wieder herzlich zu lachen. Gemeinsam zu lachen ist doch die beste Medizin - gerade in Zeiten, wo der Ausnahmezustand der Alltag zu werden scheint. Wir lachen über die lachhafte Lächerlichkeit, des sich um sich selbst kreisenden Geizhalses, über das groteske Zerrbild des alten, weißen Mannes, der meint, im Zentrum der Welt zu stehen. Und während dem Lachen müssen wir aufpassen, dass wir uns nicht verschlucken, wenn Molière uns dann selbst den Spiegel vorhält, in unserem Bestreben zu denken, die Welt sei gerecht und jeder bekommt am Ende, was er verdient...

Kartenreservierung unter: 0851 209 871 17 oder veranstaltung@athanor.de

Hygienevorschriften keine, entscheiden Sie selbst, ob Sie eine Maske tragen möchten